

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat III					Vorlage Nr.: 333/2019 öffentlich		
FBL: Frau Bergmoser AbtL: Herr Ulbrich Verfasser/in: Frau Schulte	Mitzeichnungen						Beschl.-K.	Nach- haltigkeit
	3.4	4.1	6.2	6.5	SWBM	Kä		
Vorgesehene Beratungsfolge								
Gremium							Datum	
Haupt-, Sozial- u. Personalausschuss							17.09.2019	
Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt. Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.								
Haushaltsmäßige Auswirkungen								
☒	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).							
☒	für das lfd. Haushaltsjahr							
☒	für Folgejahre							
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.							

TOP **INSEK Innenstadt**
Umsetzung der Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer
"Stadtmauer InSZENE" – Vertiefungsbereich Südwestliche Stadtmauer/ Rosengarten (Teilprojekt A 11.2) – Vorstellung der Entwurfsplanung durch das Büro Green-box
a) Umsetzung des Entwurfes
b) Förmliche Projektgenehmigung

Beschlussvorschlag

- a) Das Projekt „Umsetzung der Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ - Vertiefungsbereich Südwestliche Stadtmauer/ Rosengarten“, als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A 11.2), wird auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ umgesetzt.
- b) Vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel über das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“, wird die Förmliche Projektgenehmigung für das Projekt „Umsetzung der Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ - Vertiefungsbereich Südwestliche Stadtmauer/ Rosengarten“, als Teilprojekt des INSEK Innenstadt (A 11.2), erteilt.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

zu a)

Aus den übergeordneten Zielen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Innenstadt (INSEK Innenstadt) leiten sich für jedes Handlungsfeld und die darin enthaltenen Teilprojekte fachspezifische Zielsetzungen ab.

In Bezug auf das Teilprojekt A 11.2 „Umsetzung der Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ - Vertiefungsbereich Südwestliche Stadtmauer/ Rosengarten“ wird die Zielsetzung verfolgt, die Freiräume entlang der denkmalgeschützten Stadtmauer aufzuwerten, um die Wahrnehmung und Erlebbarmachung der Stadtmauer zu erhöhen.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis: ☐ einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	

zu b)

Mit Erteilung der Förmlichen Projektgenehmigungen wird die Voraussetzung für die Umsetzung der Projekte ohne zeitliche Verzögerung mit Zugang des Bewilligungsbescheids geschaffen.

2. Sachverhalt

Ausgangssituation: INSEK Teilprojekt A 11.1 „Werkstattverfahren Stadtmauer InSZENE“

Das Bergheimer Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Innenstadt (INSEK Innenstadt) rückt die Gestaltung des öffentlichen Raumes in den Fokus. Wichtiger Bestandteil ist die Aufwertung der Freiräume entlang der denkmalgeschützten Stadtmauer.

Seit April 2019 erarbeiteten drei Landschaftsarchitekturbüros in einem Werkstattverfahren vielfältige, innovative Ideen, um die Stadtmauer besser erlebbar zu machen und die öffentlichen Räume entlang der Stadtmauer neu zu gestalten. Der Haupt-, Sozial- und Personalausschuss hatte in seiner Sitzung am 19.02.2019 hierfür die Förmliche Projektgenehmigung erteilt. Das Werkstattverfahren wurde zu 70 % aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert.

Im Rahmen der Planungswerkstatt wurden die Landschaftsarchitekturbüros damit beauftragt, ein für den gesamten Betrachtungsraum entlang des historischen Verlaufs der Stadtmauer übergeordnetes städtebaulich freiraumplanerisches Gesamtkonzept (Gesamtkonzept „Freiraum Stadtmauer“) sowie für die öffentlichen Flächen im Bereich der südwestlichen Stadtmauer (Vertiefungsbereich „Südwestliche Stadtmauer“) eine Vorentwurfsplanung zu erarbeiten.

Den Auftakt des Verfahrens bildete der INNENSTADT.DIALOG am 04. April 2019, bei dem interessierte Bürgerinnen Bürger und sowie Innenstadtakeure Hinweise und Anregungen gaben. Beim öffentlichen Zwischenkolloquium am 28. Mai 2019 im Rathaus konnten die ersten Entwürfe vorgestellt werden. Interessierte Bürger und Bürgerinnen sowie Politiker und Akteure diskutierten mit den Büros die Ideen und gaben Anregungen für die weitere Planung.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 11.07.2019 hatten die Bergheimer Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises INSEK Innenstadt die Möglichkeit, die Entwürfe zu kommentieren, zu bewerten und abschließend ihr Votum für ihren favorisierten Entwurf abzugeben. Dieses Votum wurde in die anschließend tagende Jury mit hineingegeben. Im Ergebnis empfiehlt die Jury, mit dem Büro GREENBOX Landschaftsarchitekten aus Köln weiterzuarbeiten.

Freiraumplanerischer Entwurf

Das Landschaftsarchitekturbüro GREENBOX wird in der Sitzung zwei Varianten des freiraumplanerischen Entwurfes wenn gewünscht vorstellen. Die Varianten unterscheiden sich lediglich in der Wegeführung des Parcours. In Variante 1 verläuft der Weg innerhalb des Rosengartens entlang der Stadtmauer. In Variante 2 führt der Parcours außerhalb der Stadtmauer entlang. Ein Vorabzug des jeweiligen Entwurfes ist der Vorlage als Anlage 1 und 2 beigelegt. Aufgrund des engen Zeitplanes werden die finalen Varianten erst zur Sitzung am 17.09.2019 vorliegen können.

Das allgemeine Leitbild besteht in der Aufwertung und Inszenierung der Stadträume entlang der mittelalterlichen Mauer durch abwechslungsreiche Freiraumtypologien, die mit Aufenthalts-, Spiel- und Kommunikationsangeboten belebt werden.

Entlang der Stadtmauer ist ein thematischer Rundweg geplant, der diese und die Altstadt wie ein mäandrierendes Band umspielt und einen spannungsreichen Parcours durch die Vergangenheit der Stadt zeichnet. Der Rundweg führt zu vielfältigen historischen „Bergheimer Spuren“, die

von der ereignisreichen Geschichte der Stadt berichten. Die so genannten „Meilensteine“ erzählen von ausgewählten Zeiträumen und Epochen und bilden wesentliche Etappen auf einer spannenden „Zeitreise“ in die Vergangenheit Bergheims. Jeder Meilenstein ist mit einer Freiraumfunktion wie Spiel, Sport, Kommunikation, Aussicht etc. verknüpft, die das jeweilige geschichtliche Thema gestalterisch und freiraumplanerisch interpretiert.

Der Rosengarten in der Nähe des Krankenhauses bietet ein besonderes Potential für einen ruhigen schattigen Garten, der in unmittelbarem Kontakt zur Stadtmauer steht. Das Areal war auch historisch als Garten genutzt, deshalb greifen die „Meilensteine“ dieses Thema auf:

- „Bergheimer Gärten“
Historisches Thema: Die Nutzgärten innerhalb der Stadtmauer
Nutzung: Gesundheitsgarten, Sinnesgarten, Gartenpatenschaften
- „Bergheimer Sagen und Märchen“
Historisches Thema: Mythen, Legenden und Anekdoten
Nutzung: Vorleseinsel

Eine durchgehende Materialfamilie aus Natursteinpflaster, robustem Holzmobiliar und einem Leitband aus Cortenstahl führt die Spaziergänger wie ein roter Faden entlang der Stadtmauer. Der Wallgraben wird mit blaublühenden extensiven Stauden bepflanzt, die an das einstige Wasser im Graben erinnern.

Die Leitidee des Parcours soll durch eine Beleuchtung unterstützt werden. Die Entwurfsidee besteht darin, die denkmalgeschützte Stadtmauer durch die Installation von Mastleuchten von außen anzustrahlen. Die Beleuchtung der Mauerbögen innerhalb des Rosengartens sollen atmosphärisch und eher zurückhaltend durch eine gedimmte Beleuchtung in Szene gesetzt werden.

Bau- und Bodendenkmäler

Das Plangebiet befindet sich innerhalb des eingetragenen Bodendenkmals Nr. 120 Altstadt. Aus diesem Grund wurde die Entwurfsplanung mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege abgestimmt. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Bodenaushub lediglich bis zu einer Tiefe von 40 cm möglich ist.

Ebenso erfolgte eine enge Abstimmung der Entwurfsplanung mit dem LVR-Amt für Denkmalschutz. Etwaige denkmalrechtliche Beeinträchtigungen konnten somit im Vorfeld bereits ausgeschlossen werden. Die ursprüngliche Idee aus dem Werkstattverfahren in Form eines Mauerdurchganges im Bereich der LVR Klinik wird nicht weiter verfolgt, da hier aus denkmalrechtlicher Sicht erhebliche Bedenken bestehen. Teile der denkmalgeschützten Stadtmauer sind im Bereich des Rosengartens noch unsaniert.

Kostenschätzung und –berechnung

Ein Vorabzug der Kostenkontrolle ist als Anlage 2 beigelegt. Zuzüglich fallen Gutachterzuschläge i. H. v. 15 % (62.832,00 €) auf die jeweiligen Planungsleistungen durch die Stadtwerke Bergheim GmbH an. Die Gesamtkosten für das Teilprojekt betragen 1.562.832,00 €.

Antrag auf Fördermittel im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms (STEP) 2020

Die Verwaltung weist darauf hin, dass ausnahmsweise im vorliegenden Fall, bedingt durch die aktuelle Terminabfolge des HSPA und AfPla, eine Beschlussfassung nur im HSPA erfolgt. Ansonsten hätte die fristgerechte Abgabe des Förderantrages nicht erfolgen können.

Auf die Vorlage Nr. 329/2019 in gleicher Sitzung wird verwiesen.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 26.11.2018 (Vorlage Nr. 465/2018 Umsetzungsauftrag des INSEK Innenstadt) sind keine Alternativen erkennbar.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die Haushaltsmittel in Höhe von 1.562.000 € (Zuwendung 70 % und Eigenanteil 30 %) stehen in der PG 090 030 unter folgenden PSK

- 52917980 Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer (100.000 €)
- 1170903-09 Erlebbbarkeit der Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“ (1.462.000 €)

im Haushalt 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung zur Verfügung. Die Haushaltsdarstellung beinhaltet zusätzlich einen Gutachterzuschlag für baulich investive Maßnahmen (i. H. v. 15 % der Planungsleistung), welcher auf die Leistungserbringung der Stadtwerke Bergheim GmbH entfällt.

5. Bürgerbeteiligung

Erfolgte im Rahmen des Werkstattverfahrens zur Erlebbarmachung der denkmalgeschützten Stadtmauer „Stadtmauer InSZENE“

- INNENSTADT.DIALOG am 04.04.2019
- Zwischenkolloquium am 28.05.2019
- Ergebnispräsentation am 11.07.2019

Besonders hingewiesen wird hier auf die rege Beteiligung einer 10-köpfigen Jugendgruppe beim Zwischenkolloquium sowie der Ergebnispräsentation. Hierbei handelte es sich um die AG Jugendbeteiligung der Geschwister-Scholl-Realschule, die im Rahmen einer Befragung in der gesamten Schülerschaft der Schule einen 38-Punkte-Empfehlungskatalog erarbeitet und präsentiert haben.

Die Verwaltung begrüßt vorgenanntes Engagement der jungen Bürgerinnen und Bürger ausdrücklich, da eben diese junge Generation auch die zukünftigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bergheim sein werden und von allen anvisierten INSEK-Projekten profitieren sollen. Darüber hinaus macht es deutlich, dass die junge Generation sich für die Gestaltung ihrer Stadt interessiert, sich einbringen und somit auf Zukunft hin die persönliche Identifikation mit ihrer Stadt stärken will.

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Eine Evaluation und Monitoring sind vorgesehen.